

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	15
1 Die Herausforderung der Neurowissenschaften	15
2 Der Einfluss der Neurowissenschaften auf die Psychotherapie	23
3 Zum Aufbau dieses Buchs	35
I Was verrät uns die Hirnforschung?	39
1 Ist Bewusstsein nur die Innenseite der Hirnprozesse?	40
2 Das Gehirn als Integrationsorgan	55
3 Offene Fragen	69
II Die Methode der pragmatischen Reflexion	79
1 Der empirisch-technische Ansatz	80
2 Der theoretische Ansatz	84
2.1 Das Menschenbild in der Hirnforschung	85
2.2 Grenzen des theoretischen Ansatzes	90
3 Die pragmatische Reflexion	99
3.1 Durchgang – Erkenntnistheoretische Verortung der Naturwissenschaften	102
3.2 Ausgang – Existenzialismus: Vom Menschenbild zur konkreten Person	103
3.3 Zugang – Selbstreflexion: Das Verhältnis von Theorie und Praxis	113
4 Zur Fragestellung	116

III	Der Mensch als Gegenstand der Neurowissenschaften	121
1	Das technische Erkenntnisinteresse der Naturwissenschaften	122
1.1	Die Entstehung der Naturwissenschaften	122
1.2	Transzendentalpragmatische Wissenschaftstheorie	129
1.3	Das relative Recht des Pragmatismus	136
2	Psychophysischer Zustand – Der Mensch aus Sicht der Wissenschaft	142
IV	Die Person als Teilnehmer zwischenmenschlicher Praxis	151
1	Zwischenmenschliche Praxis	152
1.1	Praxis als Selbstzweck und Begegnung	153
1.2	Person, Anerkennung und Identität	167
1.3	Exkurs: Dialektik der Beziehung	185
1.4	Praxis der Freiheit	195
2	Personales Verstehen und Transzendenz	216
3	Psychotherapie als zwischenmenschliche Praxis	231
V	Zum Verhältnis von instrumentellem Handeln und zwischenmenschlicher Praxis	249
1	Vernünftige Verhältnisse	251
1.1	Instrumentelles Handeln gründet in der zwischenmenschlichen Praxis	252
1.2	Sinnvolles Handeln in der Psychotherapie	260
2	Verkehrte Verhältnisse	276
2.1	Technisierung der Lebenswelt	276
2.2	Kolonialisierung der Psychotherapie und die Frage der Emanzipation	293
VI	Technisierung der Psychotherapie	307
1	Zweckrationalisierung durch die quantitative Psychotherapieforschung	308
2	Technisierung durch die Neurowissenschaften	319
VII	Fazit zum Nutzen der Neurowissenschaften	333
1	Anwendung von Biotechnologien	334
2	Neurobiologische Diagnostik	336

3	Die Ausrichtung therapeutischen Handelns an neurobiologischen Kriterien	339
4	Weitere Nutzensvorstellungen für die Psychotherapie	343
5	Wissenschaftlich-konzeptuelle Erkenntnisse	350
6	Helfen die Neurowissenschaften, besser zu verstehen?	352
7	Fazit zum Nutzen der Neurowissenschaften	354
VIII	Die Herausforderung: Psychotherapie als Kunst	359
1	Technik als Dispositiv – Mechanismen der Entfremdung	360
2	Heidegger: Technikkritik als Besinnung auf die Kunst	375
3	Psychotherapie als Kunst der Begegnung	391
	Schluss	407
	Literatur	419